

BoRemote

Handbuch Version 05.10.2026

Einleitung

BoRemote ist ein Fernwartungsprogramm für Windows. Sie sehen den Bildschirm eines entfernten PCs, bedienen ihn mit Maus und Tastatur und tauschen Dateien aus. BoRemote besteht aus zwei Programmen:

- **BoRemote Quicksupport** (der *Sender*) läuft am PC, der ferngesteuert wird, also beim Kunden.
- **BoRemote Viewer** läuft am PC des Supporters.

Der BoRemote Server www.boremote.at, gehostet in Österreich vermittelt nur: über ihn finden Sender und Viewer zueinander. Bild, Eingaben und Dateien laufen danach *direkt* und *verschlüsselt* zwischen den beiden PCs.

Ohne Lizenz läuft BoRemote als **Demo**, mit Lizenz als **Vollversion**. Die Unterschiede der jeweiligen Versionen stehen jeweils an der Stelle im Handbuch, an der sie eine Rolle spielen.

Systemvoraussetzungen

- Windows 10 oder Windows 11, 64 Bit
- **.NET 10 Desktop Runtime (x64)**, kostenlos von Microsoft, einmalig zu installieren
- Internetverbindung
- Am Kunden-PC zusätzlich: Administratorrechte (der Sender verlangt sie beim Start)
- Am Support-PC zusätzlich: ein Router, der UPnP erlaubt, *oder* eine von Hand eingerichtete Portweiterleitung (siehe Routerkonfiguration)

Installation

BoRemote wird nicht installiert. Jedes der beiden Programme ist eine einzelne EXE-Datei, die Sie an einen beliebigen Ort kopieren und starten.

Sender (Kunden-PC)

Starten Sie die EXE-Datei und bestätigen Sie die Rückfrage von Windows nach den Administratorrechten. Der Sender zeigt sofort seine **ID** an, eine neunstellige Nummer. Sie bleibt bei jedem weiteren Start dieselbe.

Zu welchem Support der Sender gehört, bestimmt die **Firmenkennung**. Am einfachsten steht sie im Dateinamen:

BoRemote-KENNUNG.exe (Beispiel: *BoRemote-MUSTER.exe*)

Geben Sie Ihren Kunden die Datei unter diesem Namen weiter, dann ist nichts einzustellen. Steht keine Kennung im Dateinamen, fragt der Sender beim ersten Start danach; später lässt sie sich über den Link rechts oben ändern.

Demo: Bleibt die Firmenkennung leer, läuft der Sender als Demo.

Viewer (Support-PC)

Starten Sie die EXE-Datei und öffnen Sie rechts oben die **Einstellungen**:

- **Viewer-Schlüssel**: der geheime Schlüssel Ihrer Firma. Sie erhalten ihn mit der Lizenz. Geben Sie ihn nicht weiter.
- **Name des Supporters**: diesen Namen sieht der Kunde in der Rückfrage.

Jeder PC, auf dem der Viewer mit Ihrem Schlüssel läuft, belegt einen **Arbeitsplatz** Ihrer Lizenz. Die Lizenz legt fest, wie viele Arbeitsplätze es gibt und bis wann sie gilt.

Demo: Ohne Viewer-Schlüssel läuft der Viewer als Demo. Es gibt dann keine Liste der Clients; verbunden wird über die ID. Eine Sitzung dauert höchstens **10 Minuten**, danach ist für diesen Client **3 Minuten** Pause. Ein Demo-Viewer verbindet sich nur mit *einer* Gegenstelle, nämlich der ersten, mit der er verbunden war. Die unbeaufsichtigte Verbindung gibt es in der Demo nicht. Geben Sie die ID der Gegenstelle in das Suchfeld ein und klicken anschließend auf Verbinden.

Routerkonfiguration

Der Kunden-PC baut die Verbindung zum Support-PC mit Hilfe der Vermittlung des Servers www.boremote.at auf. **Beim Kunden ist deshalb nichts einzurichten**. Am Standort des Supporters muss der Router die ankommende Verbindung zum Support-PC durchlassen. Dafür gibt es zwei Wege:

- **UPnP (automatisch)**: Erlaubt Ihr Router UPnP, richtet der Viewer die Portweiterleitung bei jedem Verbinden selbst ein und nimmt sie beim Beenden zurück. Sie müssen nichts tun.
- **Von Hand**: Leiten Sie im Router die TCP-Ports **45000 bis 45009** auf den Support-PC weiter. Geben Sie dem Support-PC dafür eine feste IP-Adresse im Netzwerk.

Was beim letzten Verbinden daraus wurde, zeigt der Viewer in den Einstellungen unter **Portweiterleitung**.

Arbeiten im selben Netzwerk *mehrere* Support-PCs, braucht jeder einen eigenen Bereich von 10 Ports. Stellen Sie dazu in den Einstellungen des Viewers den **Ersten Port** je PC um mindestens 10 höher ein (45000, 45010, 45020 usw.) und leiten Sie jeden Bereich auf den zugehörigen PC weiter.

Fragt die Windows-Firewall am Support-PC beim ersten Verbinden nach, lassen Sie den Zugriff zu.

Hinweis: Meldet der Sender „Keine Verbindung zur Gegenstelle“, kommt die Verbindung am Support-PC nicht an. Ursache ist fast immer die fehlende Portweiterleitung.

Verbindung herstellen

1. Der Kunde startet den Sender. Das farbige Feld zeigt **Bereit zur Verbindung**.
2. Der Kunde gibt Ihnen seine **ID** bekannt.
3. Im Viewer wählen Sie den Client in der Liste (über **ID suchen** finden Sie ihn schnell) und klicken auf **Verbinden** oder doppelklicken ihn. *Demo*: ID ins Suchfeld eingeben, dann **Verbinden**.
4. Am Kunden-PC erscheint die Rückfrage. Der Kunde klickt auf die grüne Taste **Annehmen**. Der Viewer meldet Ihnen, sobald die Rückfrage dort angezeigt wird.
5. Die Sitzung läuft. Beenden können beide Seiten: Sie mit **Trennen**, der Kunde mit **Verbindung trennen**.

Die Liste im Viewer zeigt alle Clients Ihrer Firma mit ID, Computer, Windows-Benutzer, Alias und Status (*bereit, verbunden, offline*). Sie aktualisiert sich nach dem Start 30 Sekunden lang von selbst; danach genügt ein Klick auf **Aktualisieren**.

Wird der Sender 5 Minuten lang nicht gebraucht, beendet er sich von selbst. Das gilt nicht, wenn die unbeaufsichtigte Verbindung eingerichtet ist.

Unbeaufsichtigte Verbindung

Für PCs, an denen niemand sitzt, der annehmen könnte (*nur Vollversion*):

1. Am Sender **Unbeaufsichtigte Verbindung** anhaken.
2. Ein **Passwort** vergeben. Ohne Passwort bleibt es bei der Rückfrage.
3. Nach Bedarf **Bei Windows-Start automatisch starten** und **Minimiert starten** anhaken.

Der Viewer fragt beim ersten Verbinden nach dem Passwort und merkt es sich für diesen Client.

Sonderfunktionen

- **Qualität:** Der Regler in der Leiste bestimmt die Bildqualität. Weniger Qualität bedeutet weniger Daten und ein flüssigeres Bild bei langsamer Leitung.
- **Original / Angepasst:** Das Bild in Originalgröße oder an das Fenster angepasst anzeigen.
- **Mehrere Bildschirme:** Bildschirm 1, Bildschirm 2 oder alle Bildschirme nebeneinander.
- **Vollbild:** Das Bild füllt den ganzen Bildschirm. Die Bedienung liegt dann in einer Lasche am unteren Rand.
- **Tastatur:** Während einer Sitzung gehen auch die Windows-Taste, Alt+Tab und Strg+Esc an den Kunden-PC, solange der Viewer im Vordergrund ist.
- **Zwischenablage:** Text mit Strg+C kopieren und am anderen PC mit Strg+V einfügen, in beide Richtungen.
- **Dateiübertragung:** Dateien und Ordner ebenfalls mit Strg+C und Strg+V, in beide Richtungen. Zusätzlich können Sie Dateien vom eigenen PC mit der Maus auf das Bild des Kunden-PCs ziehen. Liegt am Ziel schon eine Datei mit demselben Namen, wird *vor* der Übertragung gefragt. Der Kunden-PC zeigt jede Übertragung mit Fortschritt an; dort lässt sie sich auch abbrechen.
- **Neustart:** Startet Windows am Kunden-PC neu. Offene Programme werden dort ohne Rückfrage geschlossen. Nach der Anmeldung startet der Sender von selbst, und der Viewer verbindet sich wieder.
- **Sitzungsaufzeichnung:** In den Einstellungen **Sitzungen aufzeichnen** einschalten. Jede Sitzung wird als Video (MP4) im Ordner *Videos\BoRemote* abgelegt. Über die rechte Maustaste in der Clientliste erreichen Sie die Aufzeichnungen eines Clients.
- **Leistung:** Blendet den Verlauf von Bildern je Sekunde, Datenmenge und Reaktionszeit ein.
- **Alias:** Ein frei wählbarer Name für einen Client. Er gilt für alle Viewer Ihrer Firma.
- **ID löschen:** Entfernt einen Client aus der Liste, samt seinen Aufzeichnungen auf diesem PC. IDs, die sich 3 Monate nicht gemeldet haben, verfallen von selbst.
- **Wert „Bildübertragung“ in den Einstellungen:** „Kachelgröße“ (32, 64, 128, 256) bestimmt die Quadratpixelanzahl pro übertragener Bildkachel bei Änderungen in diesem Bereich. „Bilder unterwegs“ (1-32) definiert, wieviele Kacheländerungen parallel über den Netzwerkstream geschickt werden. Beispielsweise würde 16er Kachel und 1 Bild immer nur einen Bereich von 16x16 senden, warten und dann den nächsten Bereich. Oder andererseits

wären 256er Kachel 16x geschickt jedesmal fast der komplette Bildschirm übertragen. Der Defaultwert (32 Kachel / 16 Bilder) sollte also nur bei Problemen geändert werden.

Vollversion ausprobieren

Sprechen Sie uns an, dann führen wir Ihnen die Software vor und richten Ihnen einen temporären Vollversionszugang ein, damit Sie alles vor dem Kauf ausprobieren können.

Verantwortlich für den Inhalt:

bonit.at Software OG
Roland Berghöfer
Hans Grünseis-Gasse 3
2700 Wiener Neustadt
www.bonit.at | info@bonit.at